<36616303400016

Nachricht.

Mit dem Doppelhefte 35—36 ist das sechste Bändchen der III. Abtheilung geschlossen. — Es besteht aus den Heften 25—26. 29—30. 35—36.

Dr. Jacob Sturm's

Deutschlands Flora

in

Abbildungen nach der Natur

mit Beschreibungen.

Fortgesetzt

von

Dr. Johann Wilhelm Sturm,

der Kaiserl. Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

III. Abtheilung.

Die Pilze Deutschlands.

---

6. Bändchen.

Bearbeitet

von

C. G. Preuß

in Hoyerswerda.

Mit 72 illuminirten Kupfertafeln.

Nürnberg, 1862.

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

Register.



Alternaria chartarum. Preuss.

ALTERNARIA Nees.

(Septonemeae Corda.)

Flocci parasitantes, (?) erecti, moniliformes, e sporis lageniformibus, infra cellulosis, supra in collum continuum heterogoneum attenuatis, concatenati.

ALTERNARIA chartarum Preuss.

Papierbewohnende Wechselfaser.

Tab. 49.

Late effusa, indeterminata, primum fusca, dein atra; floccis repentibus adscendentibus erectisve, ramosis, septatis, irregulariter pedicellatis; sporis fuscis, atris olivaceisve, rotundis oblongisve, supra in collum attenuatis, tum concatenatis, cellulosis.

Habitat in charta venerata muscarum. vid. Botan. Zeitung 1848. Nr. 22.

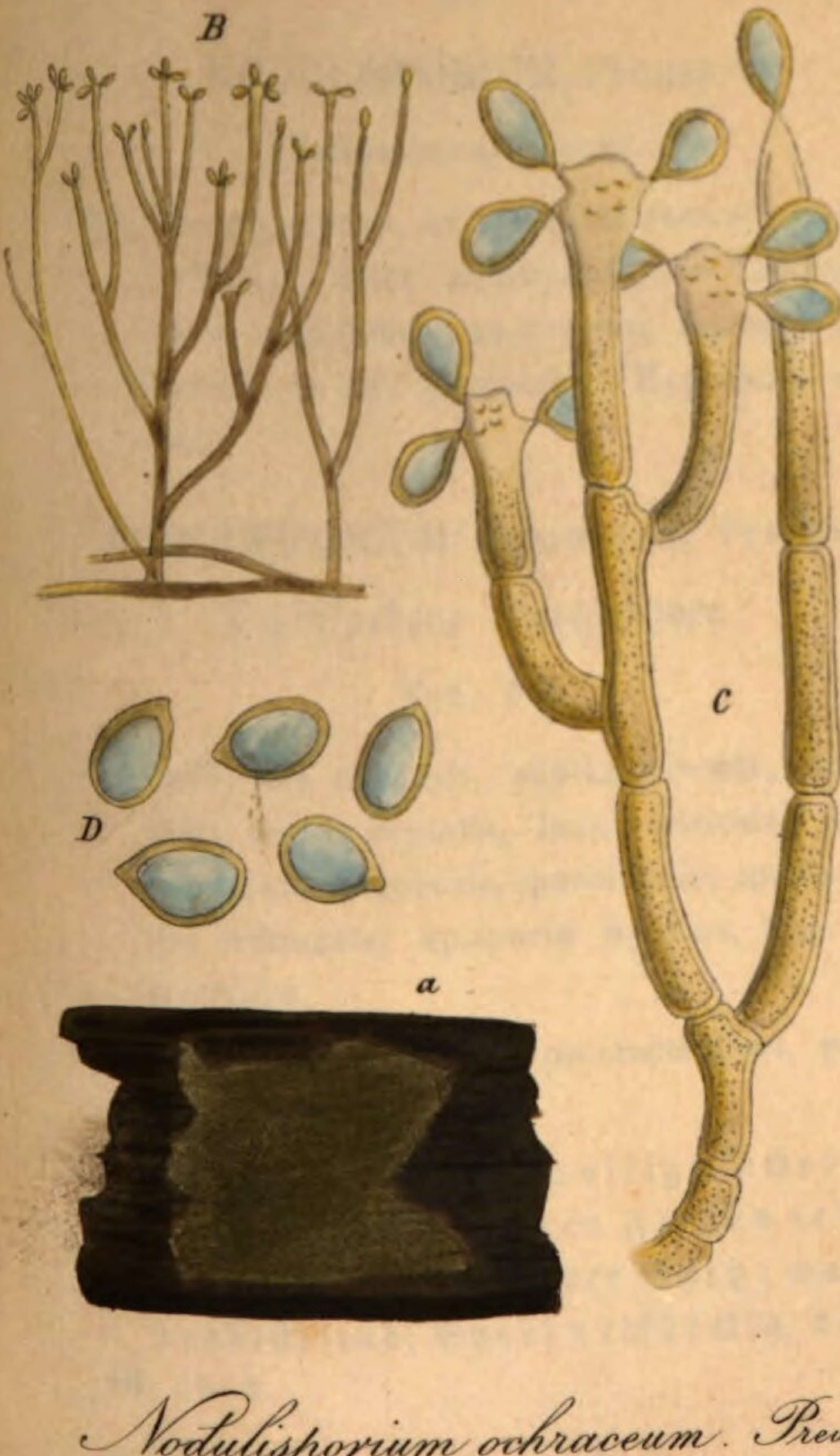
Anfangs braun, dann schwarz, verbreitet; Flocken kriechend, aufsteigend und aufgerichtet, ästig, zellig, mit irregulären Stielchen und brau-

nen, fast olivenschwarzen, runden oder eilänglichen, oberhalb in einen Hals verdünnten, dann gekettetén, zelligen Sporen.

Bewohnt das giftige Fliegenpapier.

Diese Wechselfaser hat Aehnlichkeit mit Alternaria tenuis, die Sporen haben jedoch einen viel kürzeren Hals, und die Flocken sind mehr ästig und rauh (asper). Nach Corda soll Alternaria tenuis ein Schmarotzer sein, allein ich habe mich durch Keimung und Wachsthum unter dem Microscope sowohl von A. chartarum als A. tenuis von dem Gegentheil überzeugt. Die Sporen von A. chartarum keimen selbst, wie es scheint, ohne Störung, in dem einfiltrirten Wasser durchs Fliegenpapier, auf dem umgestellten Teller ꝛc.

Fig. a. Ein Stückchen Fliegenpapier mit der Alternaria in natürlicher Größe. B. Vergrößerte Pflanzen. C. Ein einzelner Zweig stark vergrößert. D. Verschieden entwickelte Sporen ebensostark vergrößert.



Nodulisporium ochraceum. Preuss.

NODULISPORIUM Preuss.

(Psiloniaceae Corda.)

Flocci erecti, septati, irregulariter ramosi; noduli verrucosi, apice subcapitati seu laterales; sporis simplicibus, verrucosis, innatis, dein deciduis et hilo instructis. Hyphasma effusum.

NODULISPORIUM ochraceum Preuss.

Ocherfarbene Knotenspore.

Tab. 50.

Acervulis late expansis, sublanuginosis, ochraceis; floccis septatis, laxis, ramosis, apice incrassato-verrucosis, sporidiferis; sporis ovatis, ochraceis; episporio hyalino, basi hilo instructo.

Habitat in truncis Betulae putrescentibus, prope Hoyerswerda.

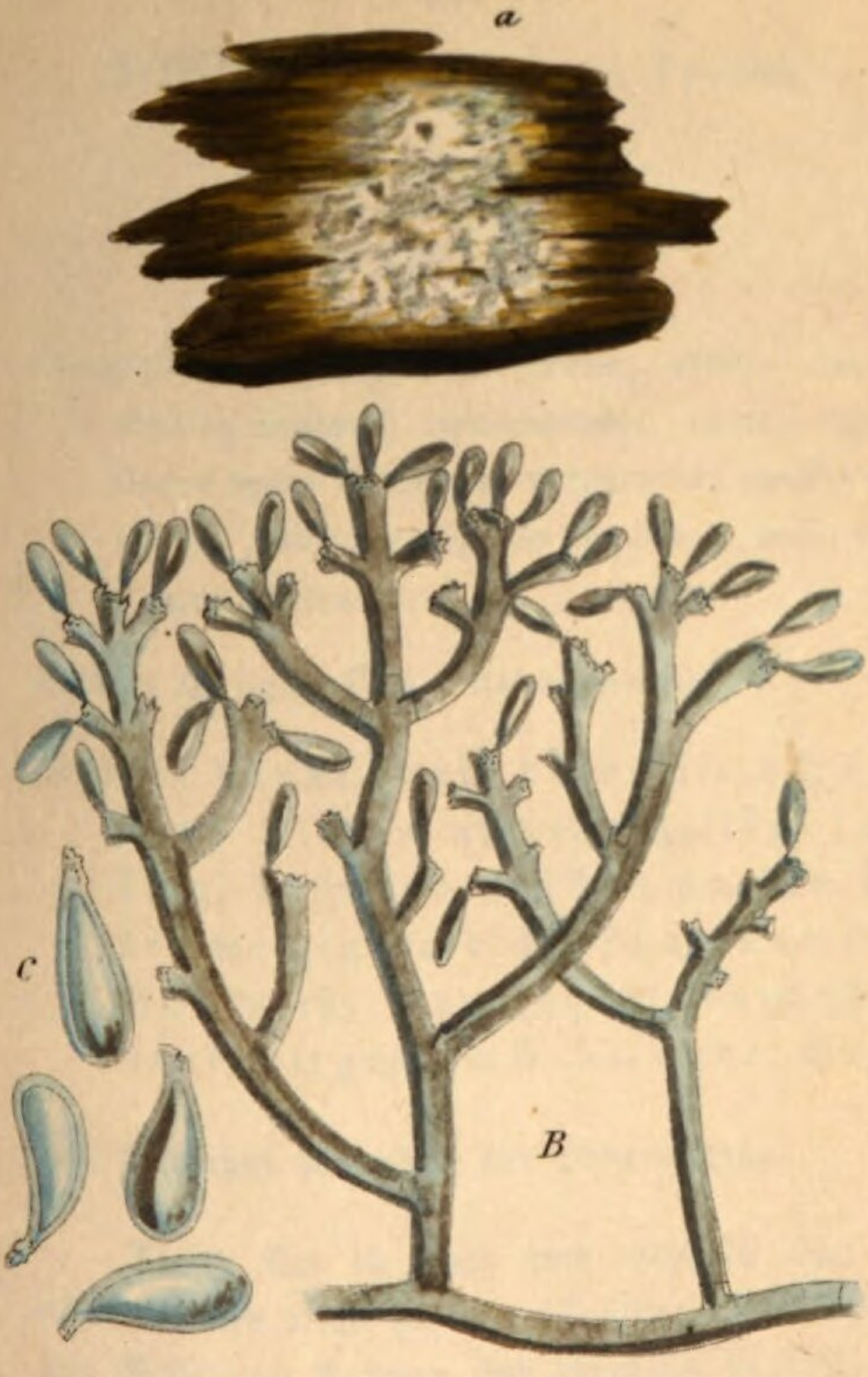
Weit verbreitete, fast wollige, ocherfarbene Häufchen, deren Flocken zellig, wenig ästig und an der Spitze warzig verdickt sind; Sporen eiförmig, ocher-

farbig, mit durchscheinender Sporenhaut und basilem Nabel versehen.

Bewohnt die fauligen Birkenstöcke um Hoyerswerda.

Diese Art zeichnet sich durch angenehme Ocherfarbe in dichten Rasen aus. Die Verästelung der Flocken ist unregelmäßig, mit dick angeschwollenen Enden, worauf Warzen, auf denen sich die Sporen erzeugen. Es steht Rhinotrichum nahe, doch aus den angegebenen Gründen nicht damit zu vermengen.

Fig. a. Eine solche Ausbreitung mit bloßen Augen gesehen. B. Vergrößerter Theil eines Rasens. C. Stark vergrößerte Stämme. D. Stark vergrößerte Sporen.



Nodulisporium album. Preuss.

III.35.3.

Preuss

NODULISPORIUM album Preuss.

Weiße Knotenspore.

Tab. 51.

Caespitibus tenuibus late effusis, albis; floccis erectis, septatis, ramosissimis, ramis ramulisque apice incrassato-verrucosis; sporis oblongis, albis, episporio hyalino, basi hilo magno instructo.

Habitat in ligno Pini. Hoyerswerda.

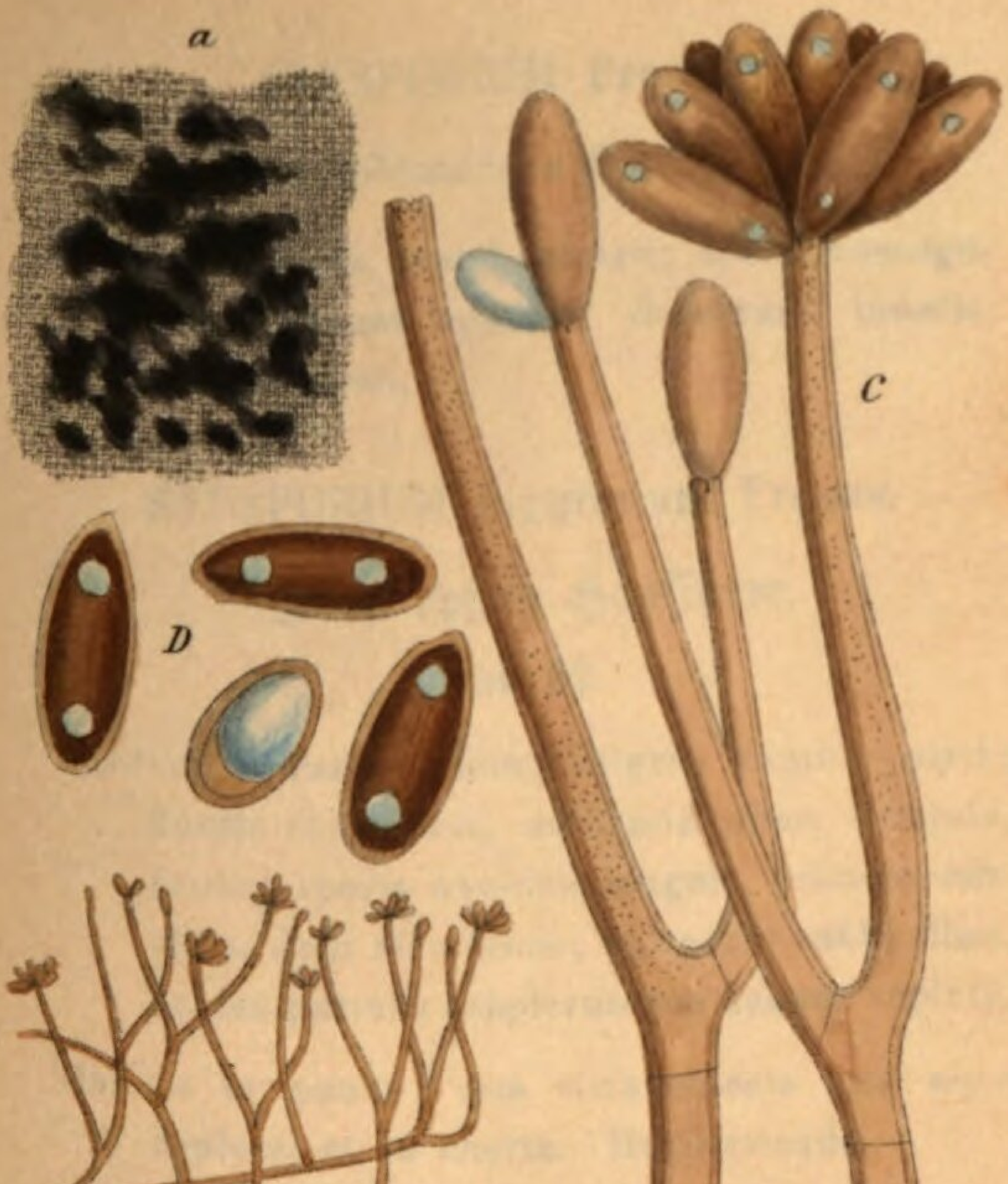
Weiße, dünne, weit verbreitete Häufchen; Flocken aufrecht zellig, sehr ästig, Aeste und Aestchen an den Enden warzig-verdickt; Sporen eilänglich, weiß; Sporenhaut durchscheinend, mit großem Nabel an der Basis.

Bewohnt Nadelholz bei Hoyerswerda.

Diese Art ist weiß und deshalb von der ocherfarbenen leicht zu unterscheiden. Die Spitzen der Aeste und Aestchen sind ebenfalls verdickt, und

auf den Spitzen allein dicht mit Warzen besetzt, auf denen sich Sporen mit sehr langem, fast cylindrischem Nabel versehen, erzeugen.

Fig. a. Häufchen auf Holz mit bloßen Augen gesehen. B. Ein Stück stark vergrößert. C. Einzelne Sporen sehr stark vergrößert.



Synsporium biguttatum. Preuss.

SYNSPORIUM Preuss.

(Psiloniaceae Cord.)

Flocci caespitosi, erecti, septati; sporis homogeneis, primum apicibus floccorum innatis, dein inspersis.

SYNSPORIUM biguttatum Preuss.

Zweitropfige Haufspore.

Tab 52.

Acervulis effusis, primum nigris, demum atris; floccis repentibus, adscendentibus, ramosis, fuscis; sporis ovoideis magnis, primum subalbis, dein atro-fuscis; episporio subhyalino, nucleo guttulis subplerumque duobus repleto.

Habitat in panno, quo vitra obtecta sunt aqua repleta, et in charta. Hoyerswerda.

Häufchen; anfangs matt, dann tief schwarz, ausgebreitet; Flocken kriechend, aufsteigend, ästig, braun; Sporen groß, eiförmig, anfangs fast ungefärbt, dann schwarz-braun; Spo-

renhaut fast durchscheinend, mit einem Kern, der fast stets zwei Bläschen enthält.

Bewohnt Leinwand, mit welcher Wasser enthaltende Gläser bedeckt sind; auch Papier u. s. w.

Dieser Schimmel überzieht oft die Leinwand mit großen schwarzen Flecken nud ist deshalb leicht in die Augen fallend. Die ästigen, niederliegenden Flocken kriechen sehr weit, andere erheben sich zu zelligen, ästigen Stielen, welche sich trüben, worauf die Sporenentwicklung, etwa wie bei Camtoum, vor sich geht: es bilden sich anfangs auf der etwas zackigen Spitze der Stiele kleine Ausschwitzungen, die sich vergrößern und zu Sporenköpfen ausbilden. Camtoum hat aber einen andern Habitus.

Fig. a. Ein Stückchen Leinewand mit Hausspore in natürlicher Größe. B. Eine Gruppe davon vergrößert. C. Desgleichen stark vergrößert. D. Einzelne Sporen stark vergrößert.



Spondylocladium fumosum Mart.

III. 35. 5.

Preuss

SPONDYLOCLADIUM Mart.

emendatum Preuss.

(Sporodaeae ? Corda.)

Hyphasma repens, septatum, flocci sporidiferi erecti, simplices aut subramosi, septati. Sporae homogeneae cellulosae, lateraliter oppositae aut verticillatae.

SPONDYLOCLADIUM fumosum? Mart.

Rußiger Aehrenschimmel.

Tab. 53.

Caespitibus effusis, nigris; hyphopodio ramoso, saeptato; floccis simplicibus, septatis, erectis, pellucidis, fuscis, in septis supra verticillatis, tri-vel quaternis sporidiferis; sporis hylo basilari instructis, oblongis, subfusiformibus, tetracollis, fuscis.

Habitat in truncis subputridis frondosarum, locis humidis sylvaticis.

Schwarze ausgebreitete Rasen; Hyphopodium ästigseptirt; Flocken auf-

recht, septirt, einfach, durchscheinend, braun, in den obern Septen wirtelförmig, drei oder vier Sporen tragend; Sporen mit einem Basilar-Nabel versehen, eilänglich, fast spindelförmig, vierkantig, braun.

Bewohnt an feuchten Waldorten die fauligen Laubholzsturzeln. Pinka bei Hoyerswerda.

Diese Gattung ist wegen der eigenthümlichen wirtelförmigen Sporenstellung nicht leicht mit Andern zu verwechseln. Die früheren Abbildungen, noch durch unvollkommene Microscope, sind wohl die Ursache, daß man es so heterogener Gruppe angefügt hat.

Fig. a. Rasen mit bloßen Augen gesehen. B. Etwas vergrößerte Gruppe. C. Stärker vergrößerte. D. Sehr stark vergrößerte Sporen.



Polyactis divaricata Preuss.

POLYACTIS divaricata Preuss.

(Polyactideae Corda.)

Ausgebreiteter Traubenschimmel.

Tab. 54.

Caespitibus maxime effussis, fusco-lateritiis; stipite erecto, divaricato-ramoso, atro-fusco, pellucido, septato; ramis patentibus irregularibus, ramulisque brevibus, tenuibus, supra positis racemosis, vel septis in medio stipite innatis, quasi spicam compositam formans; sporis ovatis vel rotundatis, minutis majoribusque mixtis diaphanis, hilo basilari instructis; nucleo firmo (non septatis).

Habitat in stipitis Georginarum putrescentium pagina interiore. Lectum Hoyerswerda; hieme.

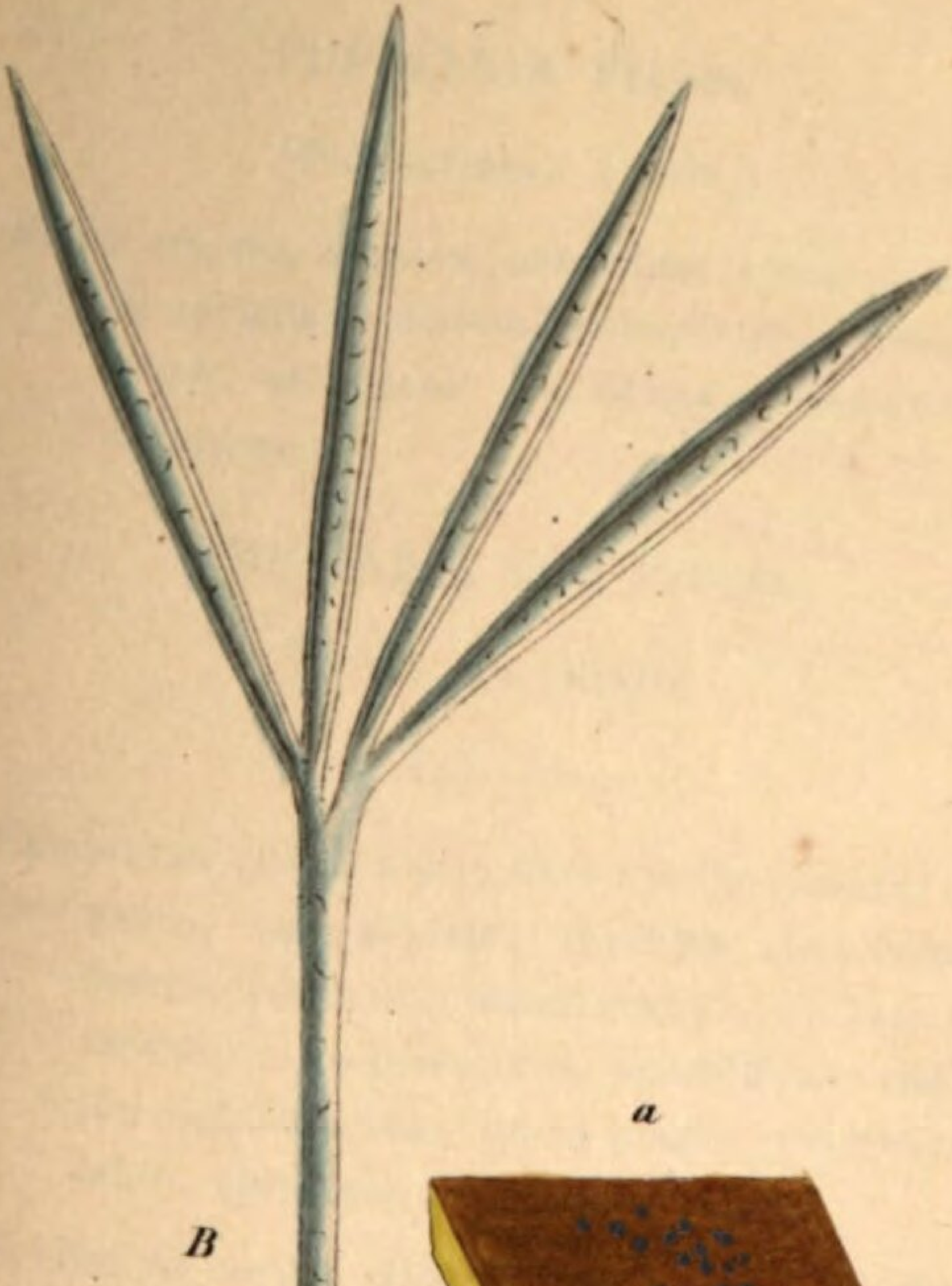
Große ausgebreitete ziegelbraune Rasen; Stiele aufrecht, ausgebreitet ästig, schwarzbraun durchscheinend, zellig; Aeste offen irregulär gleich den kurzen, dünnen Aestchen oberhalb traubenartig gestellt, oder

den Septen in der Mitte des Stiels eingewachsen, gleichsam eine zusammengesetzte Aehre bildend; Sporen eiförmig oder rund, kleine mit größeren gemengt, durchscheinend, mit Basilar-Nabel und dichtem Kern versehen.

Wohnt auf den innern hohlen Flächen der fauligen niederliegenden Georginenstöcke. Während des Winters in Gärten zu Hoyerswerda.

Gegenwärtige Art unterscheidet sich von Polyactis cana durch die kleinen Aestchen an den Abtheilungen des Stieles, womit diese unregelmäßig besetzt sind, sowie durch die unverbundenen Sporen. Die schwarzbraunen Stiele sind trocken, abwechselnd zusammengezogen und dadurch von den anderen Arten leicht zu unterscheiden.

Fig. a. Mit bloſen Augen gesehen. B. Vergrößert. C. Einzelne Aeste stärker vergrößert. D. Sporen sehr stark vergrößert.



Prismaria alba Preuss.

III. 35. 7.

Preus.

PRISMARIA Preuss.

(Polyactideae Corda.)

Stipes erectus, simplex, continuus, apice e sporis radiatis capitulum incompletum formans; sporae acrogenae, continuae, prismaticae, homogeneae.

PRISMARIA alba Preuss.

Weiße Prismarie.

Tab. 55.

Caespitibus effusis, albis; hyphopodio ramoso, repente, non septato; stipitibus simplicibus, erectis, pellucidis, intus granulosis, basi tenuibus, supra incrassatis, sporidiferis, radiatim digitiformibus; sporis longis, prismaticis, albis, episporio pellucido.

Habitat in cortice Alni glutinosae putrido. Lectum Hoyerswerda.

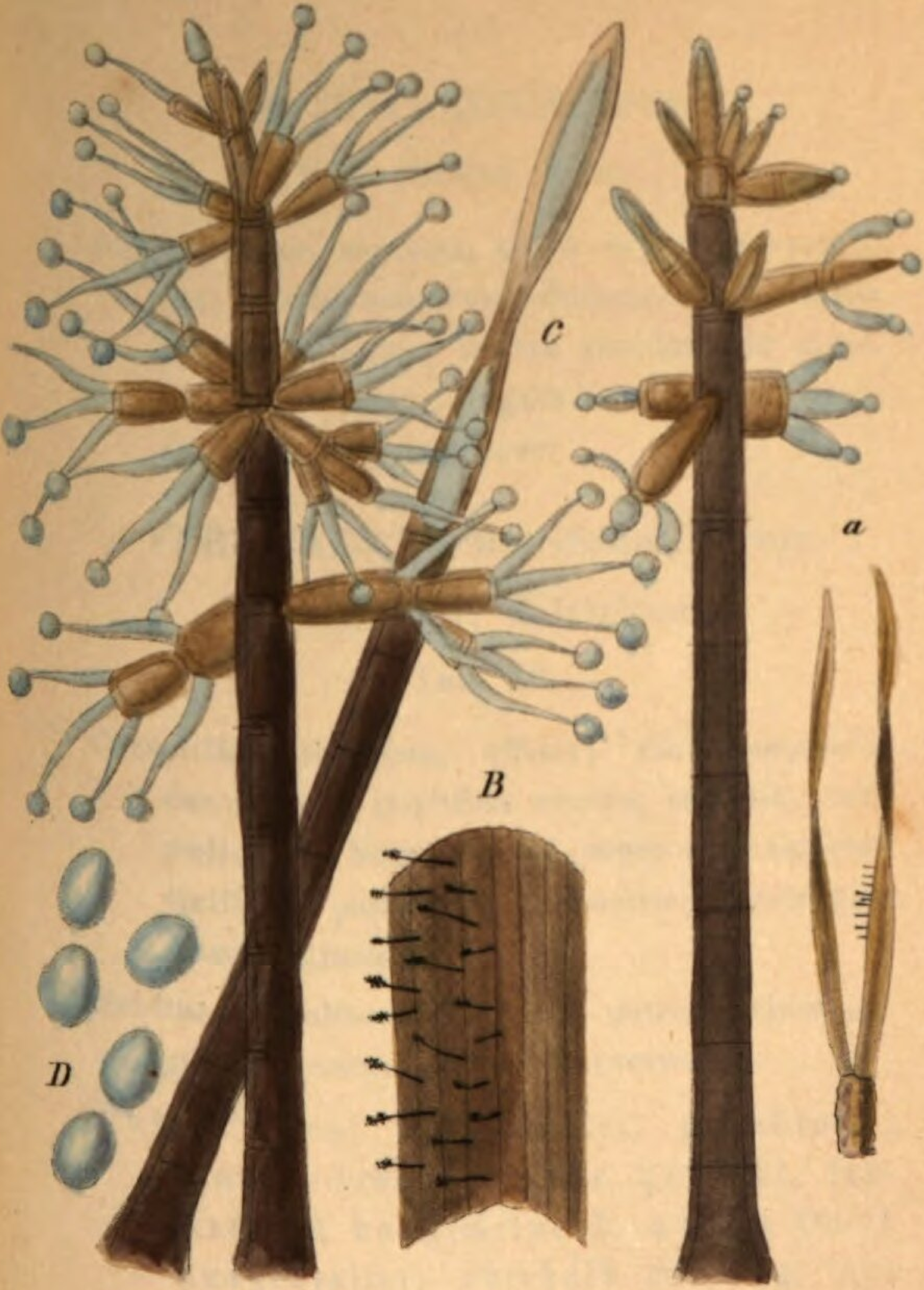
Weiße ausgebreitete Räschen; Unterlage ästig, kriechend, nicht septirt. Stiele aufrecht, einfach durchsichtig, im In-

nern körnig, unten dünn, oberhalb verdickt und strahlige fingerförmige Sporen tragend. Sporen stabförmig, weiß; Sporenhaut durchsichtig.

Bewohnt die faulige Rinde der gemeinen Erle um Hoyerswerda.

Diese Gattung trägt nur wenige, fingerförmige, kaum vom Stiel geschiedene Sporen als Köpfchen, und es scheint, als ob die obere Hälfte des unzelligen keuligen Stiels durch Kreuzschnitt gespalten wäre, wovon der eine Schnitt um etwas tiefer. Dieses ist so eigenthümlich, daß es kaum möglich ist, die Art zu verwechseln.

Fig. a. Ein Stück Erlenrinde mit kleinen Räschen in natürlicher Größe. B. Ein einzelnes Individuum stark vergrößert.



Verticicladium trifidum Preuss.

Preuss

VERTICICLADIUM Preuss.

(Polyactideae Corda.)

Stipes erectus, septatus, supra verticillato-ramosus; ramis subternato-decompositis; ramis ultimis subulatis; sporae simplices in apicibus ramulorum singulatim innatae, dein deciduae, heterogeneae.

VERTICICLADIUM trifidum Preuss.

Dreispaltiger Wirtelzweig.

Tab. 56.

Caespitibus tenuibus, effusis, vix conspicuis, cano-fuscis; stipitibus erectis, septatis, subpellucidis, basi dilatatis, supra ramosis, verticillatis, patentibus, fuscoatris; sporis globosis pellucidis albis.

Habitat in foliorum Pinorum putrescentium pagina interiore; prope Hoyerswerda.

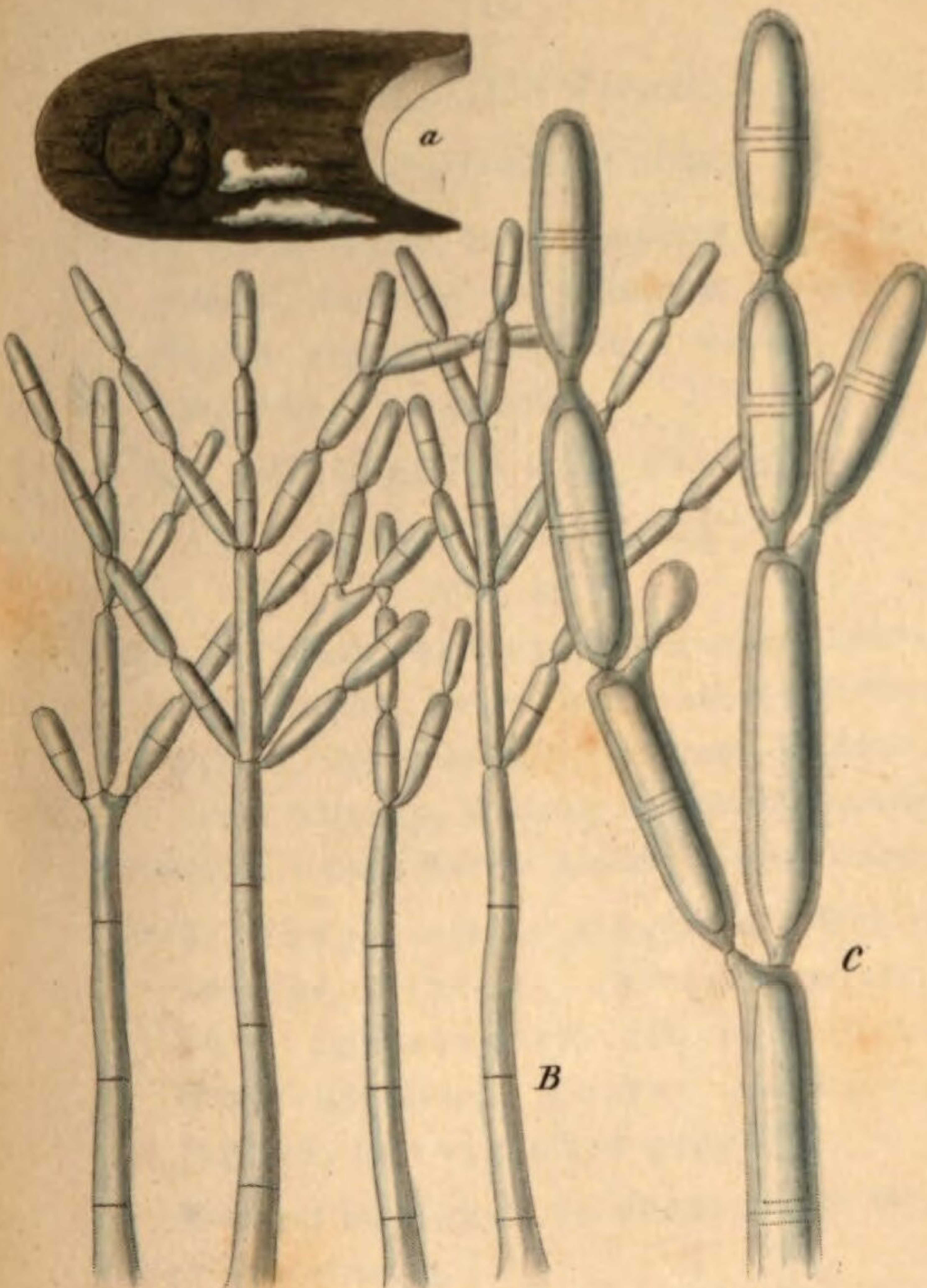
Rasen dünn; ausgebreitet, graubraun, kaum sichtbar; Stiele aufrecht, septirt, fast durchscheinend, an der Basis ausgebreitet, oberhalb wirtelig, ab-

stehend, ästig, schwarz-braun, mit ungefärbten, durchscheinenden, kugeligen Sporen.

Bewohnt die innern Seiten der fauligen Kiefernadeln bei Hoyerswerda.

Es sind sehr kleine Pflänzchen auf der innern Seite der Kienbaumnadeln, die man nur mit Hülfe der Loupe aufzufinden vermag. Anfangs schießt der Stiel nackt auf, und nach und nach bilden sich in den obern Zellenwänden die ebenfalls hornigen oft wiedergetheilten Aeste, auf denen heterogene, zu dreien gestellte pfriemförmige Aestchen sich erzeugen, mit den einfachen Sporen an den Spitzen. Wegen der eigenthümlichen Astbildung ist dieses Pflänzchen nicht leicht zu verwechseln.

Fig. a. Kiennadeln mit Pflänzchen in natürlicher Größe. B. Ein Stück vergrößert. C. Pflänzchen stark vergrößert. D. Sporen sehr stark vergrößert.



Hormiactis alba Preuss.

 Preu

HORMIACTIS Preuss.

(Arthrobotrydeae Corda.)

Flocci erecti, septati, infra simplices, supra articulati, ramulosi seu filamenta sporarum. Sporae septatae simplicibus mixtae, concatenatae, homogeneae.

HORMIACTIS alba Preuss.

Weißer Kettenstrahl

Tab. 57.

Acervulis effusis, albis; stipite erecto, septato, infra simplici, supra ramoso subverticillato, patenti, apice catenis sporarum formatis; sporis oblongis, septatis, simplicibus mixtis.

Habitat in truncis Malvae Alceae. Hoyerswerda.

Weiße ausgebreitete Häufchen; Stiele aufrecht, septirt, oberhalb wirtelästig ausgebreitet, als entwickelte Sporenketten; Sporen eilänglich, septirt, mit einfachen gemischt.

Bewohnt die Strünke der Stockmalve in Gärten zu Hoyerswerda.

Diese Art ist weiß; die Aeste sind unregelmä-

ßig in Aestchen zu losen Köpfchen getheilt; in der Nähe der Septen des Stiels entspringen Vortreibungen, auf denen sich neue Aeste oder Ketten erzeugen, deren Glieder aus septirten und unseptirten cylindrischen Sporen bestehen.

Fig. a. Natürliche Größe. B. Vergrößert. C. Noch stärker vergrößert.



Hormiactis fusca Preuss.

III. 35.10.

Preu

HORMIACTIS fusca Preuss.

Braune Strahlenkette.

Tab. 58.

Acervulis gregariis, pulvinatis, tomentosis fuscis; floccis sterilibus longissimis, simplicissimis; floccis fertilibus subverticillatis vel dichotomis ramosis, patentibus, catenis sporarum formatis, sporis cylindrico-oblongis, utrinque obtusis, episporio continuo, uniloculari, nucleo diaphano quadri-guttatato; sporomorphis ascis, septatis mixtis.

Habitat in ramulis Alni glutinosae dejectis. Hoyerswerda.

Braune, wollige, kißenförmige Häufchen; sterile Flocken einfach, sehr lang; die tragbaren wirtelig oder gabelig mit ausgebreiteten Aesten als Sporenketten formirt; Sporen cylindrisch, eyländlich, an beiden Seiten abgestumpft; Sporenhaut ungetheilt, einlagerig, mit durchscheinendem viertropfigem Kern, und mit

sporenähnlichen, in der Mitte getheilten Schläuchen gemischt.

Bewohnt niederliegende Erlenästchen bei Hoyerswerda.

Ob die sterilen langen Flocken mit zu den Pflanzen gehören, muß den späteren Auffindern zur Entscheidung überlassen bleiben; bis jetzt habe ich selbige stets beistehend gefunden. Die Glieder der Axe sind gleich gestaltet und gleich groß, nur enthalten sie keine Oeltröpfchen, sondern sind etwas zusammengezogen und getheilt.

Fig. a. In natürlicher Größe. B. Ein Rasen etwas vergrößert. C. Ein solcher stärker vergrößert. D. Noch stärker vergrößert.



Cacumisporium tenebrosum Preuss.

III. 35. 11.

Preu

CACUMISPORIUM Preuss.

(Arthrobotrydeae Corda.)

Stipes septatus, simplex, erectus, apicibus sertatus, globulis sporarum ornatus; globuli sporarum primum guttulis gelatinosis immersi; sporis homogeneis, septatis; acrogenis aggregatis.

CACUMISPORIUM tenebrosum. Preuss.

Dunkele Spitzenspore.

Tab. 59.

Caespitibus latis atris; floccis erectis septatis simplicibus; longis atro-fuscis, basi incrassatis seu dilatatis, supra pallidis, sporis in sertam apice insertis, magnis, oblongis, utrinque rotundatis, curvatis, subdiaphanis fuscis, septatis; episporio pellucido; nucleo firmo.

Habitat in ligno et cortice Betulae. Pinka prope Hoyerswerda.

III. 35. 11.

Schwarze breite Rasen, aus aufrechten septirten, einfachen langen schwarzbraunen an der Basis verdickten, oder ausgebreiteten, oben bleichgefärbten Flocken, die an der Spitze mit einem Kranze versehen, auf dem große längliche gekrümmte an beiden Seiten abgerundete braune, durchscheinende, septirte Sporen stehn; die Sporenhaut durchscheinend mit dichtem Kern.

Bewohnt Birkenrinde und Holz in der Pinka bei Hoyerswerda.

Die Spitzenspore ist dadurch ausgezeichnet, daß die Spitze der einfachen zelligen Flocken einen Kranz hat, auf dem sich die septirten Sporen im Schleim erzeugen. Wird der Kranz fest gehalten, so ist mit andern Hyphomyceten keine Verwechslung möglich.

Fig. a. In natürlicher Größe. B. Vergrößerte Gruppe. C. Deßgleichen stärker vergrößert. D. Sehr stark vergrößerte Sporen in verschiedener Entwickelung.



Gomphinaria amoena Preuss.

III. 35. 12.

Preu

GOMPHINARIA Preuss

(Stilbini Corda.)

Flocci erecti, septati, subulati, simplicissimi; sporis continuis, primum apicibus floccorum innatis, subcapitulum formantibus, heterogeneis.

GOMPHINARIA amoena Preuss

Liebliche Nagelflocke.

Tab. 60.

Caespitibus effusis subdeterminatis, fuscis; stipite conferto, erecto, subulato, infra, amoene fusco, supra albo continuo diaphano, simplicissimo; sporis oblongis albis, pellucidis, hylo subinstructis.

Habitat in cortice Alni glutinosae Hoyerswerda.

Braune fast begrenzte ausgebreitete Rasen, aus dichten, ganz einfachen pfriemförmigen aufrechten, unten angenehm braunen, septirten oben ungefärbten, durchsichtigen, unseptirten Stielen; Sporen eilänglich weiß durchsichtig, mit Nabel versehen.

III. 35. 12.

Bewohnt die Rinde der Erlen bei Hoyerswerda.

Die Rasen bestehen aus dichtstehenden, aufrechten, pfriemförmigen, mit kleiner Verdickung an der Spitze versehenen Stielen, auf kriechendem Hyphopodium. Auf den Spitzen erzeugen sich heterogene Sporen im Schleim, letzterer verschwindet, die nackten Sporen in losen Köpfchen zurücklassend. Endlich fallen die Sporen ab, nnd der hornartige beständige Stiel bleibt, wodurch sich die eigene Stellung im Systeme ergiebt.

Fig. a. Rasen mit blosen Augen gesehen. B. Ein Stück vergrößert. C. Sporen stark vergrößert.



Oedocephalum elegans Preuss.

III. 36. 1.

Preuss

OEDOCEPHALUM Preuss.

(Stilbini Corda.)

Hyphasma repens, septatum; stipes erectus, septatus, simplex, supra capitulo homogeneo vesicaeformi ornatus et sporidifero. Sporae simplices, capitulo subradiatim insertae; nucleo forcto.

OEDOCEPHALUM elegans Preuss.

Zierlicher Blasenkopf.

Tab. 61.

Caespitulis minutis, lateritio-ochraceis; hyphasmate repente, ramoso; floccis sporodiferis, erectis, septatis, simplicissimis, supra vesiculiformibus et verrucosis, in repetitis quincuncibus sparsis dispositis; sporis simplicibus in verrucis capitulix exeuntibus; sporis ovatis; episporio verrucoso; nucleo subfirmo, compacto.

Habitat in ramis excorticatis dejectis Mali. Hoyerswerda.

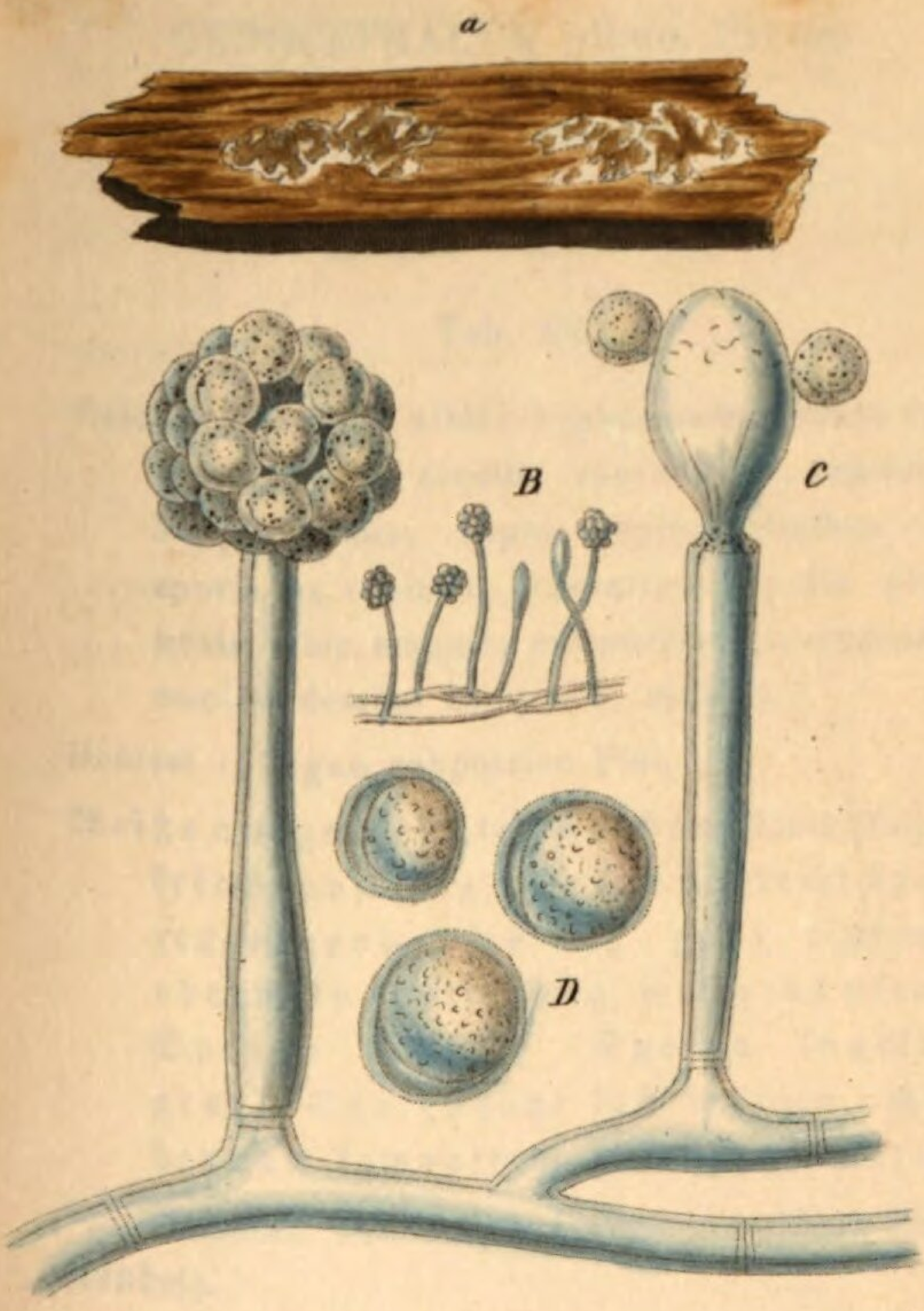
III. 36. 1.

Kleine ziegelroth-ocherfarbene Häufchen; Unterlage kriechend, ästig; fruchttragende Flocken aufrecht, septirt, ganz einfach, oben mit einem blasenförmigen Köpfchen, auf welchem einzelne in gefünft (V) vertheilte Warzen gestellt sind; Sporen einfach eiförmig, den Kopfwarzen entsprossend; Sporenhaut warzig mit dichtem Kern erfüllt.

Wohnt auf entrindeten niederliegenden Aesten des Aepfelbaums in den Gärten zu Hoyerswerda.

Dieses Pfläuzchen gehört ohnstreitig zu den zierlichsten Hyphomyceten und ist wegen der regelmäßigen geometrischen Stellung der Warzen auf dem Blasenköpfchen merkwürdig (indem immer eine Warze auf die Kreuzung paralleler Linien trifft) und daher kaum zu verwechseln.

Fig. a. Natürliche Größe. B. Etwas vergrößert. C. Mehr vergrößert. D. Stark vergrößert. E. Sporen sehr stark vergrößert.



Oedocephalum album Preuss.

Preu

OEDOCEPHALUM album Preuss.

(Stilbini Corda.)

Weißer Blasenkopf.

Tab. 62.

Caespitulis effusis albis; hyphasmate repente ramoso; floccis erectis, sporodiferis, septatis, simplicissimis, supra capituliformibus et sporis ex capitulis exeuntibus; sporis globosis, albis, magnis; episporio subverrucoso; nucleo demum compacto, turbido.

Habitat in ligno subputrido Pini.

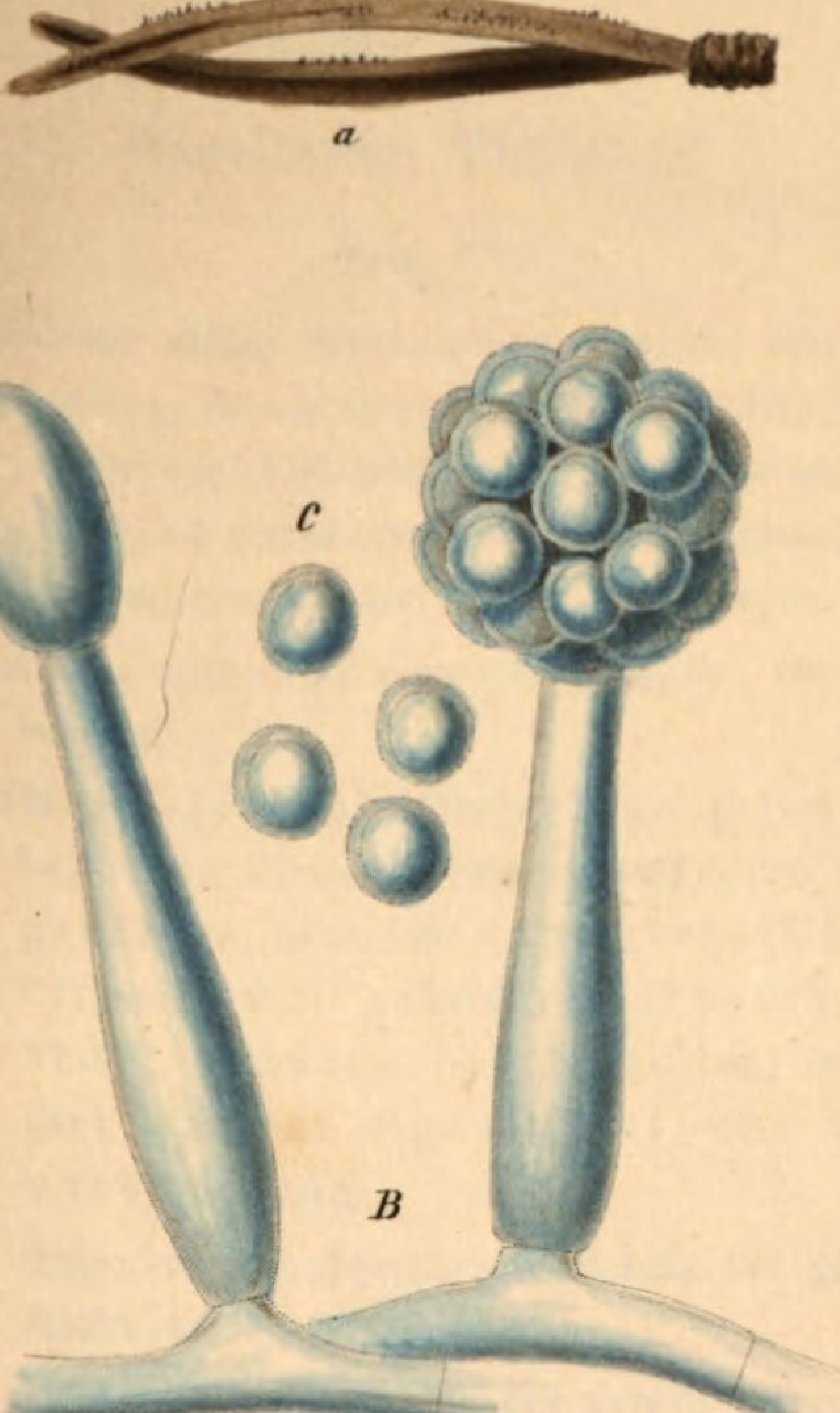
Weiße ausgebreitete Häufchen; Unterlage kriechend, ästig; Flocken aufrecht sporentragend, septirt, ganz einfach, oberhalb kopfförmig mit gehäuften Sporen bedeckt; Sporen kugelig groß; Sporenhaut fast warzig, mit hernach kompactem getrübtem Kern.

Bewohnt das etwas faulig gewordene Kiefernholz.

III. 36. 2.

Ist ebenfalls ein niedliches Pflänzchen, aber hier fehlen dem Blasenköpfchen die regelmäßig gestellten Warzen, und statt ihrer sind kurze Rillen, an denen sich die runden, bleichen, großen Sporen entwickeln. Bei Phycomyces sollen jedoch (nach Kunze und Schmidt mykologische Hefte II. pag. 116) die Sporen in der Blase eingeschlossen sein, und nur hervortreten, deßhalb ist Oedocephalum nicht mit Phycomyces zu vereinigen.

Fig. a. Räschen in natürlicher Größe. B. Gruppe davon etwas vergrößert. C. Individuen stärker vergrößert. D. Sporen sehr stark vergrößert.



Oedocephalum alienum Preuss.

OEDOCEPHALUM alienum Preuss.

(Stilbini Corda.)

Abweichender Blasenkopf

Tab. 63.

Caespitulis albis; hyphasmate repente, ramoso, septato; floccis erectis inflatis, simplicissimis, supra capituliformibus; sporis accumulatis in capite exeuntibus; sporis subglobosis albis; episporio laevi; nucleo compacto.

Habitat in foliis Pini sylvestris delapsis. Hoyerswerda.

Weiße Rasen; die Unterlage kriechend septirt, ästig; Flocken aufrecht aufgeblasen, einfach, und oberhalb kopfförmig mit gehäuften Sporen bedeckt; Sporen fast kugelich, weiß, mit glatter Sporenhaut und kompactem Kern.

Bewohnt die abgefallenen Nadeln der gemeinen Kiefer bei Hoyerswerda.

Dieses ist insofern von den andern beiden ab-

weichend, weil die Warzen und Rillen auf den Blasenköpfen fehlen. Der Stiel selbst ist einzellig, oben ebenfalls etwas aufgeblasen. Es neigt sich zu Haplotrichum hin.

Fig. a. Kiennadel mit Pflänzchen unvergrößert. B. Zwei Individuen stark vergrößert. C. Sporen ebenfalls stark vergrößert.



Scopularia venusta Preuss.

Pr

SCOPULARIA Preuss.

(Stilbini Corda.)

Hyphopodium repens, ramosum seu lignum penetrans, septatum; stipes subsimplex, erectus, septatus, supra capitatus, penicillato-ramoso-ramulosus, ramulis continuis, strato mucoso primum tectus. Sporae acrogenae coacervatae simplices subheterogeneae.

SCOPULARIA venusta Preuss.

Zierlicher Besenschimmel.

Tab. 64.

Acervulis minutis punctiformibus nigris epi-et entoxylinis; stipite erecto simplici, apice pallido, albido, saepe ramoso ramulosove, seu floccoso et penicillatim diviso, capitulum ovatum formante; sporis ovoideis albis.

Habitat in ligno Pini excorticatae.

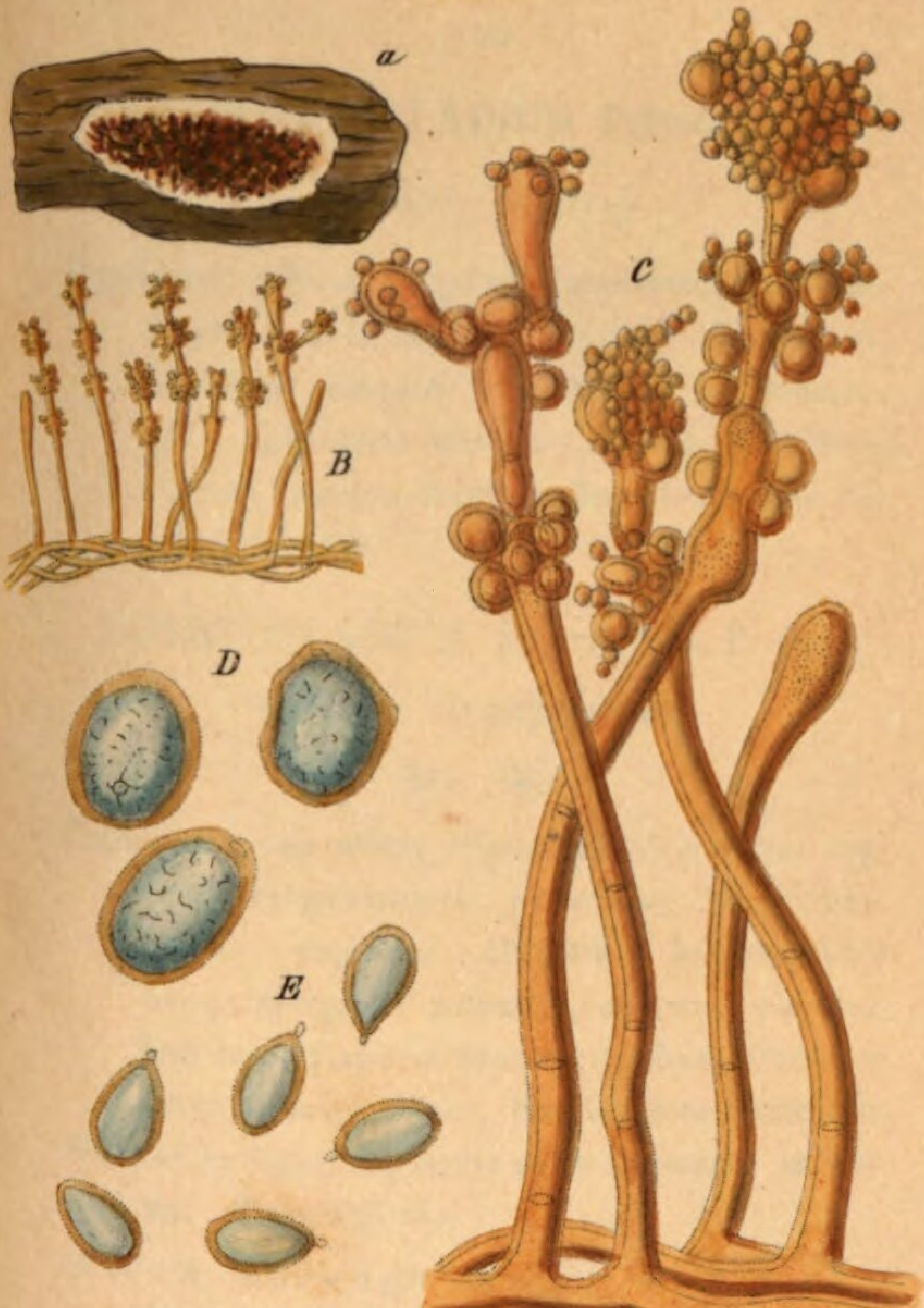
Kleine punktförmige schwarze auf dem oder in das Holz eindringende Häufchen. Der Stiel aufrecht, einfach,

an den Spitzen bleich, weiß, ästig und wiederholt ästig, oder flockig pinselförmige getheilte Köpfchen bildend; Sporen eiförmig weiß.

Wohnt auf entrindetem Kieferholze in der Pinka bei Hoyerswerda.

Der Besenschimmel hat in der Entwickelung Aehnlichkeit mit Graphium, indeß ist der Stiel anders construirt, wie auch das Köpfchen. Ersterer ist hornig zellig, und letzteres ist regelmäßig ästig, aus gegenüberstehend oft wiederholt eigenthümlich getheilten Aestchen, auf denen sich die Sporen, anfangs in Schleim, entwickeln. Wegen dieser Eigenthümlichkeit ist er mit keiner andern Pflanze zu vermengen.

Fig. a. In natürlicher Größe. B. Etwas vergrößert. C. Stark vergrößert. D. Sporen noch stärker vergrößert.



Botryocladium delectatum Preuss

III.36.5.

Preu.

BOTRYOCLADIUM Preuss.

(Stilbini Corda.)

Hyphasma effusum, repens, ramosum, septatum. Stipite erecto septato, capitulo clavato, repetitoque clavato. Capitulum basidiomorphis sphaericis tectum. Sporae simplices, laeves, nucleo farctae, basidiomorphis capituli innatae.

BOTRYOCLADIUM delectatum Preuss.

Schöner Traubenzweig.

Tab. 65.

Capitulis primo albis; stipite simplici, recto, septato, subgeniculato, pellucido, tum rubescente; capitulis clavatis, koilomorphis (sporomorphis) rotundis, magnis, plicatilibus tectis; sporis ovatis, laevibus, rubescentibus, nucleo firmo, farctis, hilo instructis.

Habitat in ligno Iuglandis subputrescente in hortis. Hoyerswerda.

Rasen anfangs weiß; Stiele einfach aufrecht, septirt, fast gekniet,

durchscheinend, dann roth werdend, Köpfchen keulich, mit gefalteten, großen, runden Hohlgestalten bedeckt; Sporen eiförmig glatt, roth, mit dichtem Kern und Nabel versehen.

Bewohnt etwas verwestes Nußbaumholz in Gärten um Hoyerswerda.

Die Rasen dieser hübschen Pflänzchen fallen durch die angenehme Farbe leicht in die Augen, durch die Entwicklung der Sporen, auf sporenähnlichen runden größeren, mit Rillen versehenen Basidien (Globulis suffultoriis) zu irregulären Köpfchen unterscheiden sich leicht von andern Hyphomyceten, und sichern die eigenthümliche Stellung im System.

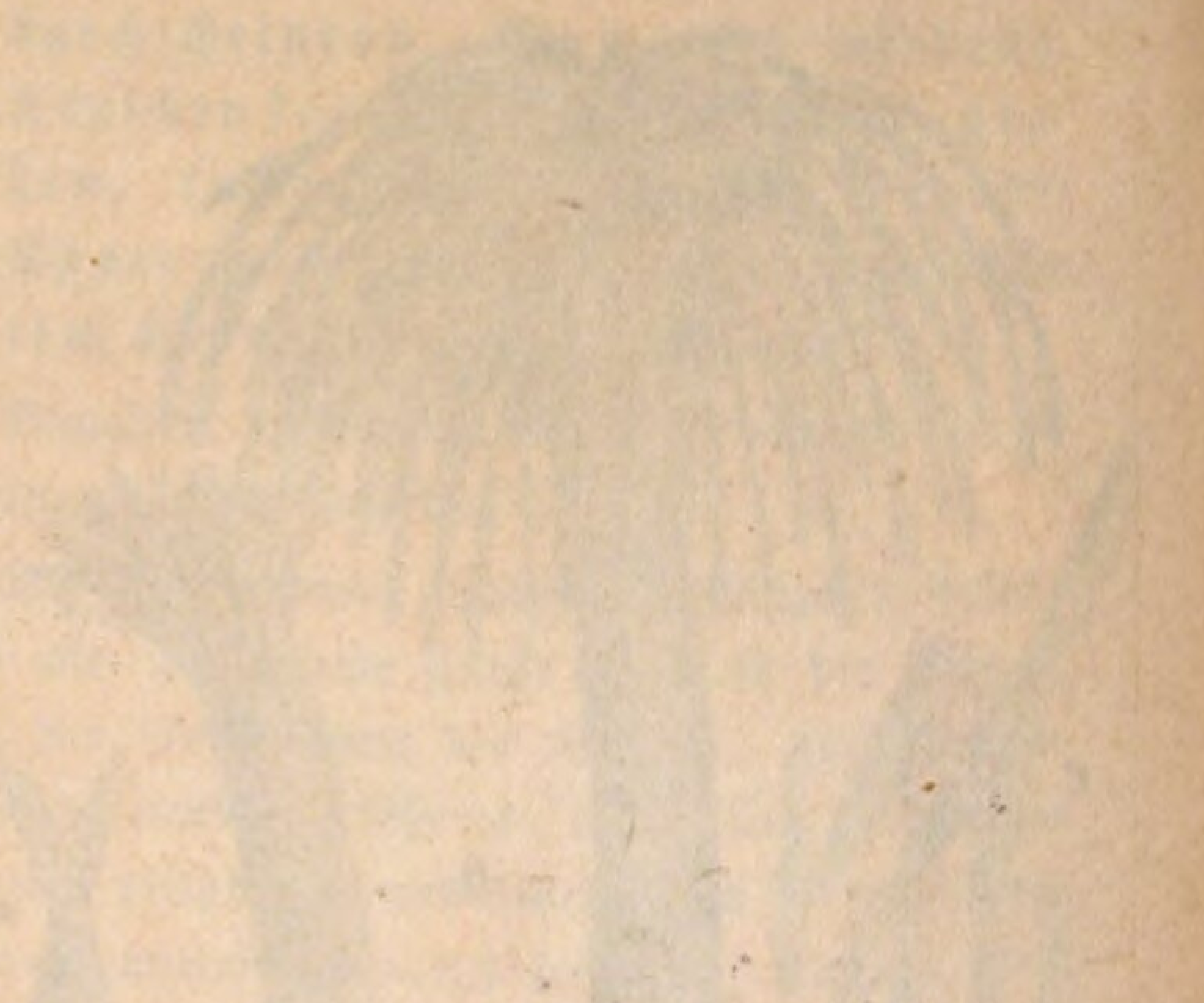
Fig. a. In natürlicher Größe. B. Etwas vergrößert. C. Stärker vergrößerte Pflanzen. D. Stark vergrößerte Hohlgestalten. E. Deßgleichen Sporen.



Stysanus Reichenbachianus Preuss.

III. 36.6.

Preuss pinx.



STYSANUS Corda.

(Aspergillini Corda.)

Stipes erectus, fibrosus vel carnoso-cellulosus, apice incrassatus, capitulum hemisphaericum vel cylindricum verrucosum gerens. Sporae simplices homogeneae, in floccos moniliformes, verrucis capituli (fibrarum apicibus) singulatim innatos concatenatae.

STYSANUS REICHENBACHIANUS Preuss.

Reichenbach's Quastenschimmel.

Tab. 66.

Minutus, solitarius; stipite erecto, simplici, fibroso fusco, laevi, supra capitulo minori; floccis sporarum ramosis, albis, pendulis; sporis fusiformibus, concatenatis, albis, diaphanis.

In acubus Pini delapsis. Hoyerswerda.

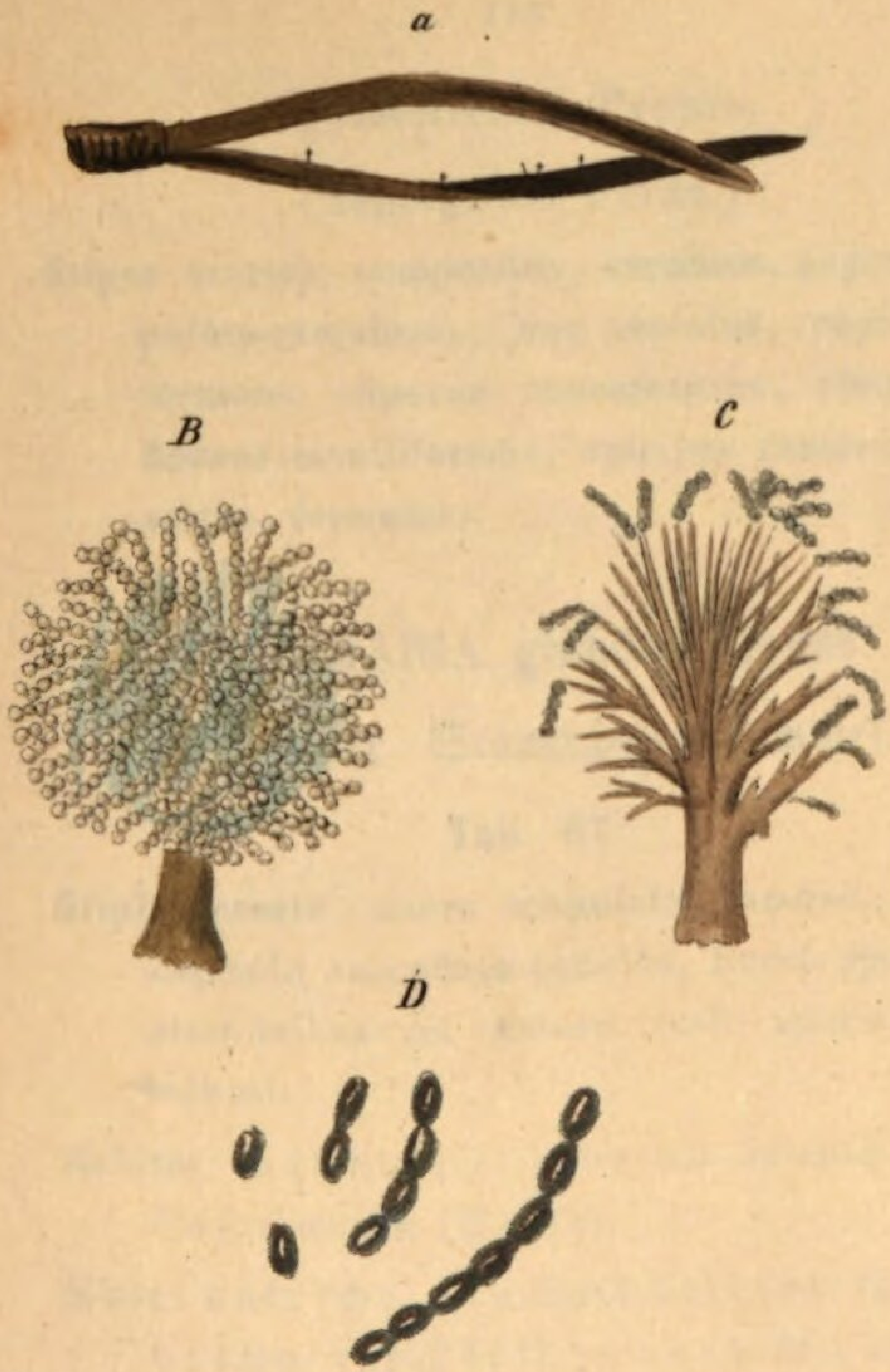
Klein, einzeln; Stiel aufrecht, einfach, aus braunen Fasern, glatt, und oben mit kleinen Köpfchen; die ästigen Sporenflocken überhängend; Sporen

spindelförmig, gekettet, durchscheinend, weiß.

Auf abgefallenen Kiefernadeln im Hoyerswerdaer Forst.

Dieses niedliche Bäumchen bildet mit den überhängenden ästigen Sporen-Ketten ein rundes Köpfchen auf glattem, braunem Stiele. Durch die Form des Köpfchens und der Sporen ist diese Art leicht von den andern zu unterscheiden.

Fig. a. Kiennadel mit den Pilzchen in natürlicher Größe. B. Vergrößerte Individuen mit und ohne Sporenketten. C. Noch stärker vergrößerte Sporenketten.



Stemmaria globosa Preuss.

STEMMARIA Preuss.

(Aspergillini Corda.)

Stipes erectus, compositus, carnosus, supra scopulato-ramulosus, non septatus, capitulum formans. Sporae concatenatae, simplices, floccos moniliformes, apicibus ramorum insertos, formantes.

STEMMARIA globosa Preuss.

Kugeliger Stammbaumschimmel.

Tab. 67.

Stipite erecto, supra scopulato, ramoso, fusco; capitulo rotundato candido, floccis sporarum simplicibus vel ramosis tecto; sporis ovatis minutis.

Habitat in foliis Pini sylvestris delapsis, prope Hoyerswerda (Pinka).

Stiel aufrecht, oberhalb besenartig ästig, braun; das Köpfchen rund, mit weißen, einfachen und ästigen Sporenketten bedeckt; Sporen eiförmig, klein.

III. 36. 7.

Wohnt auf den abgefallenen Blättern der gemeinen Kiefer in der Pinka bei Hoyerswerda.

Nur einmal gefunden. Sehr zarte punktförmige, gestielte Pilzchen, mit fast fleischigem unzelligem Stiel, in unregelmäßige Aeste gespalten, auf deren Spitzen die ästigen Sporenketten entspringen. Der eigenthümliche Stamm mit Aesten ꝛc. weist diesem Pilzchen die eigene Stellung im Systeme an.

Fig. a. Pilzchen in natürlicher Größe. B. und C. vergrößert. D. Stark vergrößerte Sporen.



Sporodinia grandis Link.

Preuss

SPORODINIA Link.

(Mucoroideae Corda.)

Stipes erectus, continuus, dichotome ramosus. Sporangia solitaria, terminalia, stipite contigua, membranacea, dein circumscissa. Columella magna. Sporae simplices, homogenae columellae innatae.

SPORODINIA grandis Link

Große Sporodinia.

Tab. 68

Acervulis altis, magnis, roseis, ochraceis vel fuscis; hyphasmate effusis, stipite sporangiferi, erecti, ad basin simplici tenui, supra grassiore, repetito dichotomo; ramis ramulisque patentibus; sporangiis terminalibus, rotundis diaphanis, collapsis; columella hemisphaerica, sporis magnis, subglobosis, fuscis; episporio glabro pellucido, albo; nucleo gelatinoso-granuloso, fusco.

Habitat in fungis putrescentibus (praes. Agar. callochrous etc.).

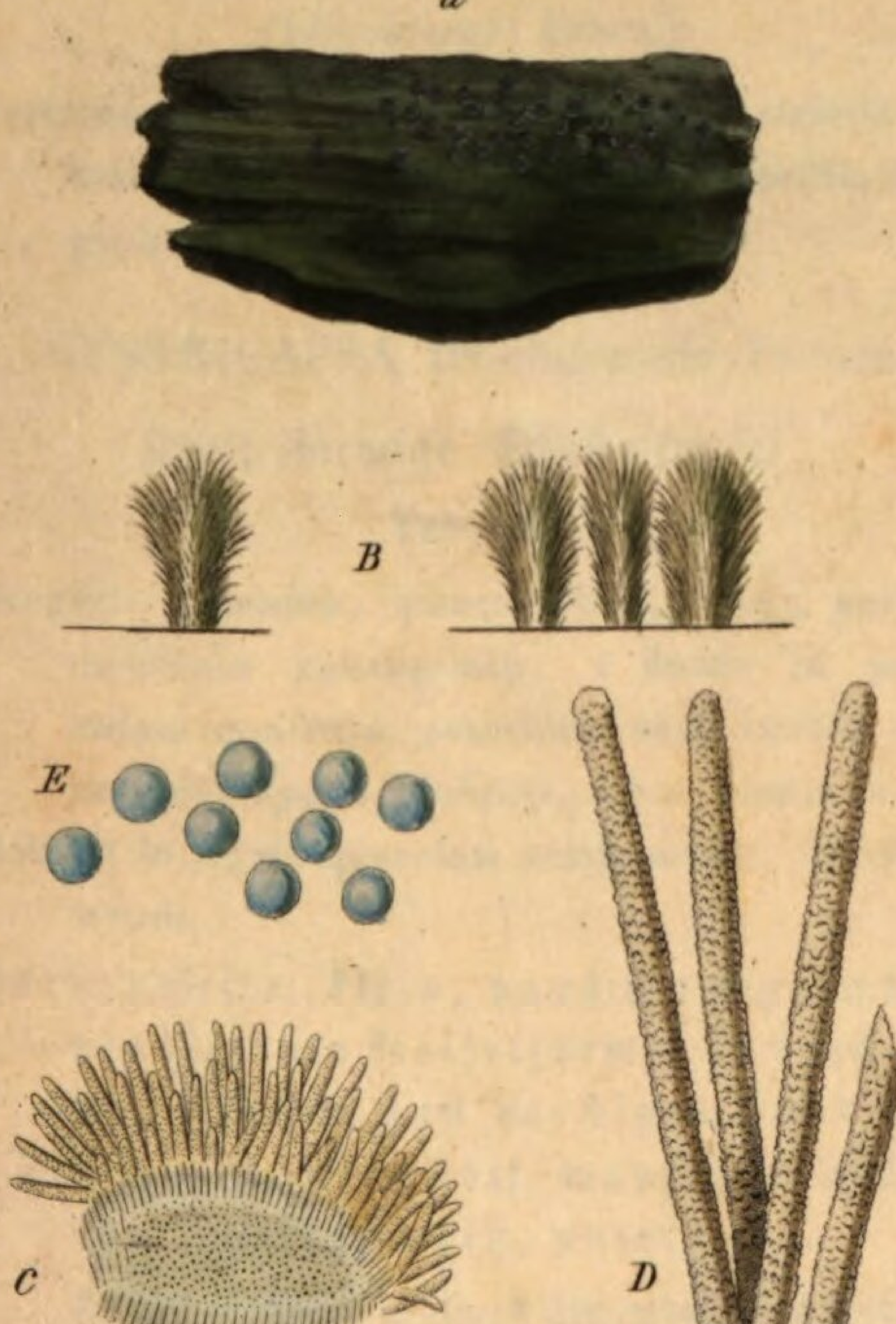
Die Häufchen hoch, groß, rosen-, ocherfarben oder braun; die Unterlage ausgebreitet, und die fruchttragenden Stiele aufrecht, an der Basis dünn,

einfach, oberhalb verdickt, und durch Aeste und Aestchen wiederholt gabelspaltig, ausgebreitet. Die Sporangien gipfelständig, rund durchscheinend, und zusammenfallend; die Mittelsäule halbkugelig; die Sporen groß, fast kugelförmig, braun; die Sporenhaut weiß glatt, durchscheinend; der Kern körnig-gelatinös, braun.

Bewohnt faulige Fleischpilze.

Im äußeren Habitus hat Sporodinia grandis große Aehnlichkeit mit Sp. dichotoma, aber letztere ist viel zarter, auch die Sporangien sind viel vollkommener ausgebildet. Bei Sp. grandis sind die Sporen groß braun und mit einem Kerne versehen, dagegen bei Sp. dichotoma klein, weiß und ohne Kern.

Fig. a. Ein Stück Blätterpilz mit Sp. grandis in natürlicher Größe. B. Eine Pflanze sehr vergrößert. C. Noch stärker vergrößert bei verschiedener Entwickelung. D. Sporen sehr stark vergrößert.



Hystricapsa trochiformis Preuß.

Preuss

HYSTRICAPSA Preuss.

(Physariacei Fries.)

Peridium tenue membranaceum, pilis strictis setosis tectum, demum fatiscens; sporidia conglobata; capillitio nullo.

HYSTRICAPSA trochiformis Preuss

Kreiselförmige Stachelkapsel

Tab. 69.

Gregaria, minuta, punctiformis, alba; peridio turbinato substipitato, e flocco in pelliculam contexto, setosum; setis strictis verrucosis; sporis globosis, albis, continuis.

Habitat in lignis quercinis semiputridis. Hoyerswerda.

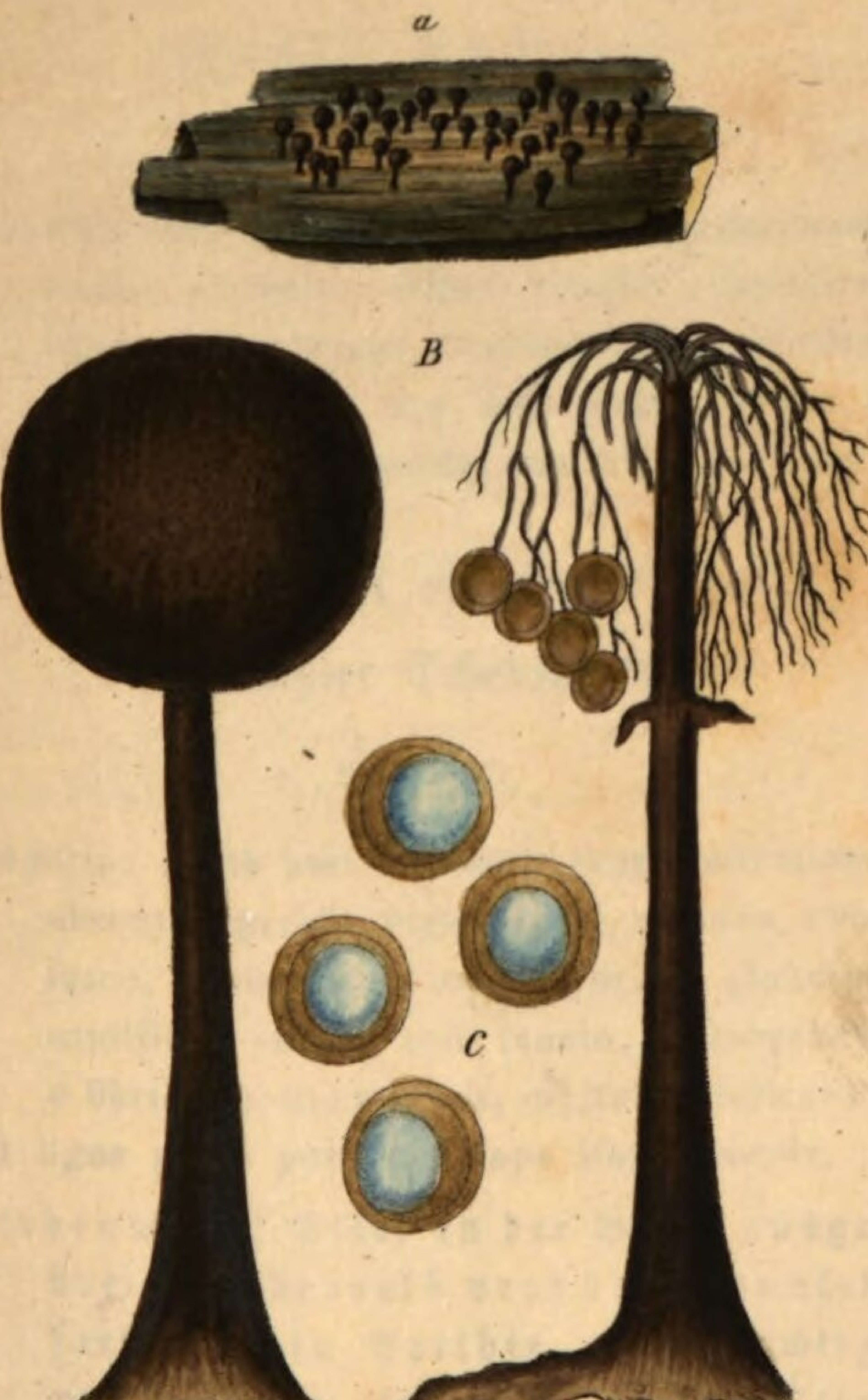
Heerdenweise, klein, punktförmig, weiß; die Peridie kreiselförmig fastgestielt, aus Flocken zur borstigen Haut verwebt; Borsten steif, warzig; die Sporen kugelig, weiß, unzellig.

Bewohnt etwas fauliges Eichenholz um Hoyerswerda.

III. 36. 9.

Die Pilzchen stellen sich als kleine Punkte dar, die durch eine starke Loupe besehen mit Borsten besetzt sind, und auf dem Scheitel hie und da eine Oeffnung zeigen. Die innere Masse ist bleich und besteht aus nackten Sporen, welche unter starker Vergrößerung weder Epispórium noch Kern unterscheiden lassen. Durch die dünnhäutige gewebte Hülle, ohne unterscheidbare zellige Flocken, ist diese Art leicht von Trichoderma zu unterscheiden.

Fig. a. In natürlicher Größe. B. Etwas vergrößert. C. Mehr vergrößert. D. Einzelne Borsten stark vergrößert. E. Sporen ebenfalls stark vergrößert.



Comatricha obtusata Preuſs.

III. 36. 10.

Preu.

COMATRICHA Preuss

(Stemonitideae Corda.)

Peridium simplex, membranaceum, fugacissimum; stipite setaceo. Stipes simplex, peridium liberum penetrans, columellam centralem formans, vertice seu basi multipartitum, e fibris repetito ramosis, capitulum formans.

COMATRICHA obtusata Preuss.

Abgeſtutzter Schopfhaarpilz.

Tab. 70.

Gregaria; sipite basi dilatato, supra attenuato, obscuro; peridio fugacissimo, rotundo, atro-fusco, stipite penetrante; sporidiis globosis; capillitio vertici soli innato, homogeneo, e fibris repetito ramosis, capitulum formante.

Ad ligna pinea putrida; prope Hoyerswerda.

Herdenweiſe; Stiel an der Baſis ausgebreitet, oberhalb verdünnt, dunkelfarben; die Peridie ſehr flüchtig, rund, braun-ſchwarz, von dem Stiel

durchbohrt. Sporen kugelig; das Haargeflechte aus homogenen wiederholt ästigen Fibern, die allein dem Scheitel entspringen und das Köpfchen bilden.

Auf fauligem Nadelholz bei Hoyerswerda.

Diese Pflänzchen haben in der Tracht große Aehnlichkeit mit Stemonitis; werden hingegen die Sporen sammt den verwitterten Peridien fortgeblasen, so zeigt sich, daß das Capillitium ein ganz anderes, nicht gitterförmiges, sondern nur ästiges ist, und nur an der Spitze des durchbohrten nackten Stiels befestiget ist, wo durch das Herabliegen desselben das Köpfchen formirt wird.

Fig. a. In natürlicher Größe. B. Einzelne Individuen vergrößert. C. Sporen stark vergrößert.



Comatricha alta Preuss.

Preu

COMATRICHA alta Preuss.

Hoher Schopfhaarpilz.

Tab. 71.

Gregaria; stipite basi dilatato, supra attenuato, obscuro; peridio fugacissimo, elliptico, fusco-atro, stipite penetrante; capillitio e basi peridii adnato, adscendente subelastice expanso, nutante; sporidiis globosis.

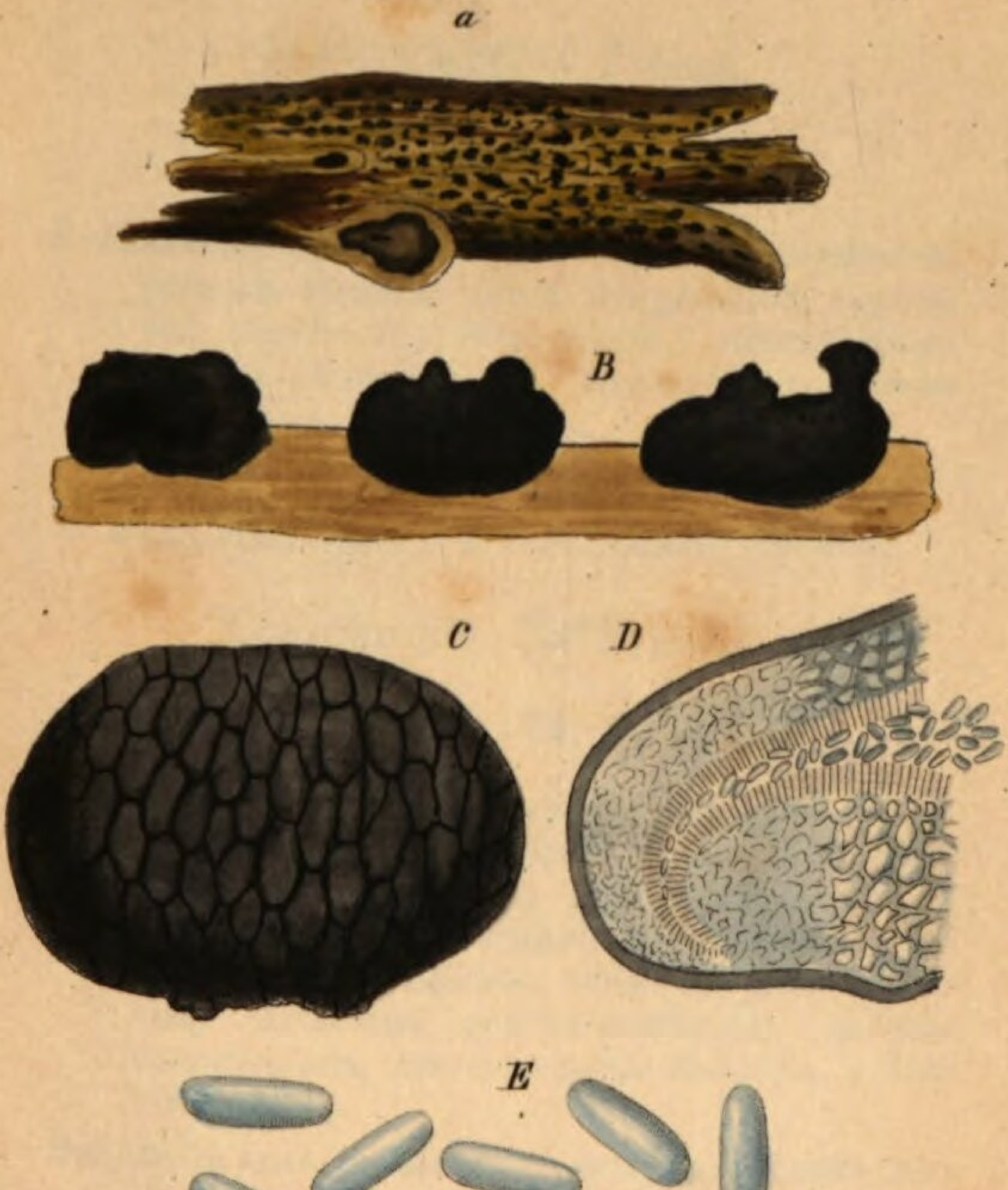
Habitat in ligno putrido Pini in cella subterranea etc. Hoyerswerda.

Herdenweise; Stiele an der Basis ausgebreitet, oberhalb verdünnt, dunkelfarben; die Peridie sehr flüchtig, elliptisch, schwarz-braun, von dem Stiel durchdrungen. Das Haargeflechte an der Basis der Peridie entspringend, elastisch aufsteigend, ausgedehnt und zurückgebogen. Sporen kugelig.

Bewohnt fast mit Erde bedecktes fauliges Nadelholz, in Kellern und andern bedeckten Orten zu Hoyerswerda.

Dieses Pflänzchen ist unter den sogenannten Bauchpilzen wohl das höchste, und stellt sich dem bloßen Auge als halbzoll hohe Keule oder Pinsel, je nach der Entwickelung, dar. Der nackte durchbohrte Stiel ist oft an der Spitze etwas knotig, und das Capillitium entspringt hier an der Basis der Peridie und dehnt sich lang aus.

Fig. a. Mit bloßen Augen gesehen. B. Einzelne Individuen vergrößert. C. Ein oberes Stück mehr vergrößert. D. Sporen stark vergrößert.



Plenodomus Rabenhorstii Preuss.

III. 36. 12.

Preus

PLENODOMUS Preuss.

(Melanconiaceae Corda.)

Perithecium immersum corneum, intus carnosum, primum clausum (dein irregulariter ruptum vel secedens), rotundatum, subexpletum; basidia flocciformia, brevissima; sporae acrogenae, continuae.

PLENODOMUS Rabenhorstii Preuss.

Rabenhorst's Vollhauspilz.

Tab. 72.

Peritheciis gregariis erumpens, oblongis, ellipticis, irregulariter plicatis, tuberculato-sectatis polymorphisque, opacis nigris, extra cellulosis, primum clausis dein ostiolatis, intus carnoso-cellulosis, albis; caverna sporarum strieformi semicirculiformi; basidiis minutissimis, sporis minutis oblongis, pellucidis, albis.

Habitat in truncis Brassicae crispae dejectis etc. Hoyerswerda.

Die Perithecien herdig hervorbrechend, eilänglich elliptisch, irregulär gefaltet knotig-eingeschnitten vielgestaltig, mattschwarz, außen zellig,

anfangs verschlossen, dann gemündet, im Innern fleischig-zellig, weiß. Die Sporenhöhlung halbzirkelig, strichförmig. Basidien sehr kurz, und mit kleinen weißen, durchscheinenden eilänglichen Sporen.

Bewohnt (von der Epidermis befreite) Kohlstrünke, und auch erweichtes Holz, um Hoyerswerda.

Er hat große Aehnlichkeit mit einem unregelmäßigen Sclerotium, wird jedoch ein zarter Centralschnitt unter dem Microscope erforscht, so zeigt sich die halbzirkelförmige Basidienschicht mit den Sporen gleichsam auf einer großen Mittelsäule. Diese Auszeichnung läßt es mit keiner ähnlichen Art verwechseln.

Fig. a. In natürlicher Größe. B. Etwas vergrößert. C. Ein Individuum stärker vergrößert. D. Ein Abschnitt davon, und E. sehr stark vergrößerte Sporen.

U. E. Sebald'sche Buchdr. in Nürnberg.

Inhalt.

Sturm, Jacob, / Koch, Wilhelm Daniel Joseph, / Sturm, Johann Wilhelm,

Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen

Bd.: 3,35/36

Nürnberg 1862